

Inhalt

Michael White, Andrew Cusack

Einleitung 1

Michael White

Objektivität und Dichtertum: Fontanes Stilauffassung
und ihre Kontexte 21

Regina Dieterle

Fontanes Methode des Überschreibens: Wenn einer kommt
und mit Texten spielt 47

Gabriele Radecke

»und während ich meine Notizen machte«: Theodor Fontanes
Autorkommentare im schriftstellerischen Produktionsprozess:
Möglichkeiten der Textanalyse und editorischen Repräsentation 67

Andrew Cusack

Von den »Würdenträgern« zum »Wanderer-Ton«: Fontanes
Wanderungen im Lichte der populären Historiographie 89

Clarissa Blomqvist

Zur Bestimmung des Fontane-Tons: Eine produktions-
und textorientierte Methode zur Analyse des Individualstils
in journalistischen Texten 111

Patricia Howe

Briefe aus England: Theodor Fontane und Emile Zola 135

Matthias Bickenbach

Einladung zum Lesen: Fontanes Mythopoetik und der Plauderton . . 151

Helen Chambers

Ehebruchsromane: Fontanes Ton im Vergleich
mit Joaquim Maria Machado de Assis und Hjalmar Söderberg 177

<i>Ernest Schonfield</i>	
Der Fontane-Ton am Beispiel der <i>Poggenpubls</i>	195
<i>Barry Murnane</i>	
Die pharmazeutische Form Fontanes: Von <i>Vor dem Sturm</i> bis <i>Effi Briest</i>	217
<i>John Walker</i>	
»Der Reine darf alles«: Theodor Fontane und die literarische Kritik des Kulturprotestantismus	245
<i>Andreas Beck</i>	
Dass die Schrift erfüllet würde: Semantisierte Typografie in Theodor Fontanes <i>Märkischen Reimen</i>	257
Siglen und Abkürzungen	287
Zu den Autoren und Autorinnen	289
Namenregister	293